

# *pfarreiblatt*

St. Anton • St. Michael - St. Johannes - Der MaiHof • St. Josef - St. Karl - St. Leodegar im Hof - St. Maria zu Franziskanern - St. Paul

## Offen für Neues

Martin Zumbühl tritt nach 16 Jahren aus dem Kirchenrat zurück. Ein Gespräch zum Abschied. [Seite 2](#)

## Sorge tragen

Der Grosse Kirchenrat, das Parlament der Katholischen Kirchgemeinde Luzern, hat am 16. Mai getagt. [Seite 3](#)

## Engagierte Kirche

Soll sich die Kirche politisch äussern? Der Sozialethiker Thomas Wallimann meint «Ja». [Seite 4](#)

## Der Papst in der Schweiz

Am 21. Juni besucht Papst Franziskus den Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf. [Seite 5](#)



Die Papierkraniche, die in der Franziskanerkirche hängen, zieren die Frontseite des «Einblick 2017». Foto: Daniela Kienzler

## Einblick geben und etwas bewegen

Diesem Pfarreiblatt liegt der «Einblick 2017» bei, der Jahresbericht der Katholischen Kirche Stadt Luzern in Kurzform. Unter dem Titel «bewegen» gibt er eine Übersicht über die Jahresrechnung und zeigt beispielhaft, wofür die Kirchensteuern im Berichtsjahr verwendet wurden. [Beilage](#)

## Kolumne



Felix Howald ist Direktor der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ.

**> Lösungen bitte!** Gegenseitiges Verständnis, Toleranz, Offenheit dem anderen gegenüber: Dies sind nicht nur unsere christlichen Grundwerte, es ist auch die Basis unseres politischen und wirtschaftlichen Systems. Die Schweiz ist die Konsens-Nation per se, Konkordanz ist Teil unserer DNA, und die Kultur des Vernehmlassungsverfahrens pflegen wir nicht nur im politischen Prozess, sondern auch im Verein, unter Freunden und in der Familie.

Doch schaut man sich die aktuellen politischen Diskussionen an, fällt einem in erster Linie auf, dass unsereins vom eigenen Standpunkt absolut überzeugt ist, dem politischen «Gegner» jedoch kein vernünftiges Argument zugesteht. Sehr schnell hat man die eigene Meinung gemacht, ohne sich den Standpunkt des anderen vor Augen zu führen. Man zeichnet ein Schwarz-Weiss-Bild, bei dem die eigenen Ansichten nur positive Aspekte beinhalten, den Vorschlägen des Gegenübers prophezeit man dagegen den Untergang der Gesellschaft und den Kollaps der Schweiz.

#### Weder rechts noch links

Dieses Verhalten ist zwar legitim, es bringt uns jedoch nicht weiter. Die Fähigkeit zum Kompromiss ist vielerorts verloren gegangen. Noch schlimmer: Kompromiss hat eine negative Konnotation erhalten. Er wird als Schwäche interpretiert, anstatt als Stärke zur Lösungsfindung. Wir sollten wieder vermehrt aufeinander zugehen, Lösungen zu den Problemen und nicht Probleme zu unseren Lösungen suchen und uns bewusst werden, dass diese Lösungen wohl irgendwo in der Mitte liegen. Nicht rechts aussen und nicht links aussen.

Felix Howald

Hier äussern sich Gäste und Mitarbeitende der Katholischen Kirche Stadt Luzern zu einem frei gewählten Thema.

## «Immer offen für Neues»

us. 16 Jahre gestaltete Martin Zumbühl als Kirchenrat die Katholische Kirche Stadt Luzern mit. Am 1. Juni gibt er das Amt an Armando Wigger weiter. Ein Gespräch über das Zusammenwirken von Kirchgemeinde und Pastoral sowie über die veränderte Rolle der Kirche in der Gesellschaft.

**Martin Zumbühl, 16 Jahre im Kirchenrat sind eine lange Zeit. Was wird Ihnen davon in besonderer Erinnerung bleiben?**

*Martin Zumbühl:* Dass sich in der Kirche und in der Kirchgemeinde vieles verändert hat. Das blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Arbeit des Kirchenrates. Zum Beispiel wurde der Rat nach Annahme der neuen Gemeindeordnung 2009 von sieben auf fünf Mitglieder verkleinert und Ressorts wurden eingeführt. Dadurch verlagerte sich die Arbeit vermehrt auf die strategische Ebene. Das Alltagsgeschäft übernahm mehr und mehr die Geschäftsstelle, die eine Professionalisierung erfuhr. Immer wertvoll war für mich der Austausch mit Leuten auch von ausserhalb der Kirche, aus Politik, Kultur und Institutionen.

**Was waren Ihre zentralen Aufgaben im Kirchenrat?**

Zuerst war ich für Soziales zuständig, für Vereine wie die Kirchliche Gassenarbeit oder den Sentitreff. Dann kam das Personalressort dazu. Ein Meilenstein war die Revision des Personalreglements. Daraus folgte die Einführung einer Mitarbeitendenvertretung und einer Schlichtungsstelle.

**Welche weiteren Kirchenratsgeschäfte aus Ihrer Amtszeit betrachten Sie als besonders wichtig?**

Sicher der Grundsatzentscheid, die Wohnüberbauung Unterlölchi selber zu realisieren. Es wäre schade gewesen, eine solche Parzelle einfach wegzugeben. Durch Verkauf und Vermietung der Wohnungen flossen und fliessen der Kirchgemeinde weiterhin namhafte Erträge zur Finan-



«Die Kirche wird nach wie vor wahrgenommen», sagt der abtretende Kirchenrat Martin Zumbühl. Foto: Urban Schwegler

zierung ihrer Tätigkeiten zu. Etwas vom Wichtigsten war die bereits erwähnte neue Gemeindeordnung. In der Folge wurde festgelegt, dass sämtliche strategischen Entscheidungen innerhalb der Katholischen Kirche Stadt Luzern von Kirchenrat und Pastoralraumteam, also von der staatskirchenrechtlichen und der kirchenrechtlichen Körperschaft gemeinsam und einvernehmlich getragen werden müssen. Das hat sich absolut bewährt. Ich glaube, dass wir damit einen idealen Weg der Zusammenarbeit in diesem dualen System gefunden haben.

**Sehen Sie beim dualen System auch Schwächen?**

Die Stärke, nämlich die Beteiligung des Kirchenvolkes an demokratischen Strukturen und Prozessen ist vielleicht gleichzeitig auch eine Schwäche. Es setzt Engagement und Interesse voraus. Wenn das fehlt, ist nicht viel zu machen. Doch in meiner Zeit im Kirchenrat habe ich erlebt, dass gerade auf der Stufe der Exekutive die Möglichkeit zur Mitgestaltung gross ist. Das ist extrem wertvoll.

**Die Kirche hat sich auch in der Stadt Luzern in den letzten 16 Jahren stark verändert. Welche Veränderung in der Kirchgemeinde beurteilen Sie als besonders markant?**

Die Kirche hat in der Gesellschaft ganz klar an Bedeutung verloren. Die konfessionelle Bindung der Menschen nimmt laufend ab. Doch die Kirche wird nach wie vor wahrgenommen, wenn auch anders als noch zu Beginn meiner Amtszeit. Das hängt nicht zuletzt zusammen mit der Erweiterung der kirchlichen Tätigkeiten hin zum verstärkten sozialen und kulturellen Engagement. Wir haben entschieden, unsere Gebäude breiter zu nutzen und verschiedensten Gruppen zugänglich zu machen. Die Rolle der Kirche wandelt sich, doch sie gestaltet die Gesellschaft weiterhin mit. Sie wird vermehrt gesellschaftlich-sozial wahrgenommen und weniger konfessionell.

**Gibt es etwas in Ihrer Amtszeit, das Sie besonders positiv beurteilen?**

Die katholische Kirche in der Stadt Luzern war immer offen für Neues. Sie ist eine offene Kirche und geht auf die Menschen zu. Erwähnt habe ich bereits die Liegenschaftspolitik. Die Kirche öffnet ihre Räume und ermöglicht so viele Begegnungen. Ein weiteres Beispiel ist die Jugendarbeit. Hier passiert viel Gutes.

**Was geben Sie dem neuen Kirchenrat Amadeo Wigger mit auf den Weg?**

Augen und Ohren öffnen, dorthin gehen, wo das Leben stattfindet, sehen und hören, was die Menschen in der Stadt bewegt. Vor allem aber viel Freude und Spass!



## Amtliche Mitteilung

### Beschlüsse Grosser Kirchenrat

Der Grosse Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Luzern hat an seiner Sitzung vom 16. Mai gestützt auf Artikel 23 der Gemeindeordnung vom 25. Oktober 2009 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2017; 2. Kenntnisnahme des Berichts der Controlling-Kommission vom 21. April 2018; 3. Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle vom 26. März 2018; 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2017: a. Laufende Rechnung; b. Bestandesrechnung; c. Investitionsrechnung; d. Verbuchung des Aufwandüberschusses von 71 489.35 Franken zulasten Eigenkapital.

Luzern, 16. Mai 2018

Namens des Grossen Kirchenrates

Thomas Bienz, Präsident

Peter Bischof, Ratssekretär

## In Kürze

### In Nottwil ganz viel gelernt



**Kinder der Pfarreien St. Anton · St. Michael besuchten im Religionsunterricht das Paraplegiker-Zentrum in Nottwil.**

us. Im Rahmen des Religionsunterrichts besuchten die 6.-Klässlerinnen und 6.-Klässler von St. Anton · St. Michael das Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil. Religionslehrerin Cornelia Helbling berichtet: «Bei herrlichem Frühlingwetter fuhren wir mit dem Zug nach Nottwil ins Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Während einer interessanten Führung erhielten wir Einblick in den Alltag von Menschen, die zum Beispiel nach einem schweren Unfall lernen müssen, ihr Leben in einem Rollstuhl zu bewältigen. Wir durften viele Fragen stellen, und die Kinder erhielten Gelegenheit, sich selber in einem Rugby-Rollstuhl zu bewegen. Nach einem feinen Zvieri machten wir uns auf den Heimweg, glücklich und dankbar darüber, dass wir ihn mit gesunden Beinen antreten durften!»

# Sorge tragen zur Mitgliederbasis

us. Der Grosse Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Luzern hat zum letzten Mal in der Amtsperiode 2014–2018 getagt. Haupttraktandum der Sitzung im Pfarreisaal von St. Karl war die Berichterstattung 2017 mit der Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung schliesst rund 43 000 Franken besser als budgetiert. Unter dem Strich bleibt ein Minus von 71 000 Franken (Aufwand: 23 760 000 Franken, Ertrag: 23 689 000 Franken).

Kirchmeierin Sibylle Lehmann wies darauf hin, dass die Steuereinnahmen von natürlichen Personen um 500 000 Franken tiefer ausfielen als im Vorjahr. Dies aufgrund der Tatsache, dass die Anzahl Katholikinnen und Katholiken tendenziell abnimmt (2017: 619 Personen weniger, davon 448 Austritte, Total 32 755 Kirchenmitglieder). «Wir müssen zu unseren Mitgliedern Sorge tragen», sagte Lehmann. Damit nahm sie ausdrücklich Bezug auf ein Votum von Grosskirchenrat Markus Trüb. Trüb betonte die Notwendigkeit, dass die Kirche sich weiterhin gezielt für Jugendliche und junge Erwachsene engagieren müsse.

Auch bei den juristischen Personen gingen die Steuererträge zurück, im Vergleich zum Vorjahr um rund 700 000 Franken. Allerdings waren die Einnahmen 2016 aufgrund einmaliger Steuernachträge ausserordentlich hoch. Die längerfristige Entwicklung der Steuereinnahmen bei den juristischen Personen von 2012 bis 2017 weist ein stetiges Wachstum von rund 4 Prozent auf.

Mit Blick auf die Finanzen wird die abnehmende Mitgliederbasis für die Kirchgemeinde eine der grössten Herausforderungen der nächsten Jahre darstellen. Darauf antworten will man gemäss Liegenschaftsstrategie des Kirchenrates mit der «Erschliessung weiterer Erträge aus dem Finanzvermögen». Man käme



**Diese Mitglieder wurden aus dem Grossen Kirchenrat verabschiedet (v. l. n. r.): Ute Studer, Martha Egli, Marius Fischer, Franziska Loretan, Erwin Bättig, André Zumthurn, Lis Bammert, Valentin Gmür, Werner Holdener, Alois Koller, Martin Zumbühl (Kirchenrat), Armando Wigger (Kirchenrat ab 1. Juni 2018). Auf dem Bild fehlen: Rosalia Frongillo, Margrit Kobler und Denise Korner. Foto: Urban Schwegler**

aber auch nicht darum herum, «das Leistungsangebot zu überdenken», wie Daniel Fischlin, Präsident der Controllingkommission, erwähnte.

### Kirchenasyl: Abstimmen mit der RKZ

Zur Kenntnis nahm der Grosse Kirchenrat ein Grundlagenpapier zum Thema Kirchenasyl. Darin formuliert die Katholische Kirche Stadt Luzern ihre Haltung zu Fragen des Kirchenasyls mit dem Ziel, «für den konkreten Einzelfall vorbereitet zu sein und über eine konkrete Checkliste zu verfügen», wie es heisst. Kirchenasyl, also die «zeitlich befristete Zuflucht und seelsorgerliche Begleitung in kirchlichen Räumen», sei «immer «ultima ratio» und nur in besonderen Härtefällen in Erwägung zu ziehen, wenn alle anderen Schritte nicht erfolgreich waren».

Auch die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) hat ein Grundlagenpapier zu diesem Thema vorbereitet, jedoch noch nicht abgesegnet. Auf diesem Hintergrund erteilte der Grosse Kirchenrat den Auftrag, die Grundsätze zum Kirchenasyl der Katholischen Kirche Stadt

Luzern mit dem noch nicht ratifizierten Papier der RKZ abzustimmen. So bekomme dieses «wichtige Zeichen der Solidarität für benachteiligte Menschen», wie Ratspräsident Thomas Bienz das Kirchenasyl nannte, noch mehr Gewicht.

### Letzte Sitzung der Amtsperiode

Bei der letzten Sitzung des Kirchgemeindeparklaments in der Amtsperiode 2014 bis 2018 wurden folgende Mitglieder verabschiedet: Lis Bammert (im Rat seit 2005), Erwin Bättig (2010), Martha Egli (2014), Marius Fischer (2014), Rosalia Frongillo (2006), Valentin Gmür (2014), Werner Holdener (2010), Margrit Kobler (2010), Alois Koller (2002), Denise Korner (2010), Franziska Loretan (2006), Ute Studer (2006), Armando Wigger (2014), André Zumthurn (2014). Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Grossen Kirchenrats für die Amtsperiode 2014 bis 2018 findet am 27. Juni 2018 statt.

Verabschiedet wurde auch Martin Zumbühl, der nach 16 Jahren aus dem Kirchenrat zurücktritt (siehe Interview mit Martin Zumbühl auf Seite 2).

## In Kürze

## Konzerne in die Pflicht nehmen



Einreichung der Konzernverantwortungsinitiative im Oktober 2016.

pd. 40 Organisationen aus dem kirchlichen Umfeld, Theologinnen und Theologen und Kirchgemeinden haben sich zusammengeschlossen, um die Konzernverantwortungsinitiative (KOVI) zu unterstützen. «Wir dürfen als Kirche nicht schweigen, wo grundlegende Rechte von Menschen mit Füßen getreten werden», heisst es in einer Medienmitteilung des Vereins «Kirche-Wirtschaft-Ethik». Dazu hat der Verein die Plattform [www.kirchefuerkovi.ch](http://www.kirchefuerkovi.ch) eingerichtet, auf der Einzelne, Pfarreien, Kirchgemeinden und Organisationen ihre Unterstützung bekunden können. Die Konzernverantwortungsinitiative fordert die Einhaltung der Menschenrechte und des Schutzes der Umwelt durch Schweizer Konzerne, auch bei Aktivitäten im Ausland.

## Kugel ruht bis 2117 im Boden



Die Kugel wird in den Boden eingelassen.  
Filmstill: [www.youtube.com/kath.ch](http://www.youtube.com/kath.ch)

kath.ch. Eine «Zeitkapsel» wurde am 12. Mai in einer ökumenischen Zeremonie auf dem Dorfplatz von Flüeli im Boden versenkt. Sie enthält die Zettel, auf denen 2602 Personen aus der ganzen Schweiz anlässlich des Bruder-Klaus-Gedenkjahres 2017 ihre Wünsche und Sorgen aufgeschrieben haben. Die Kugel war Teil der mobilen Ausstellung «Niklaus von Flüe – Unterwegs». In einem Pavillon konnten die Besuchenden gemäss Trägerverein «600 Jahre Niklaus von Flüe» dem Heiligen «und sich selbst» begegnen, ihre Gedanken dazu aufschreiben und die Notiz in eine Kupferkugel einwerfen. Diese soll erst zum 700-Jahr-Gedenken an Niklaus von Flüe im Jahr 2117 wieder geöffnet werden.

## «Kirche muss nicht geliebt werden»

Soll sich die Kirche zu politischen Themen äussern? Die Meinungen darüber gehen auseinander. Thomas Wallimann, Präsident ad interim der Kommission Justitia et Pax, sagt, warum die Kirche immer politisch ist – auch wenn sie nichts sagt.

**Gibt es Kriterien, nach denen die Bischofskonferenz oder Justitia et Pax Stellungnahmen zu Abstimmungen veröffentlichen?**

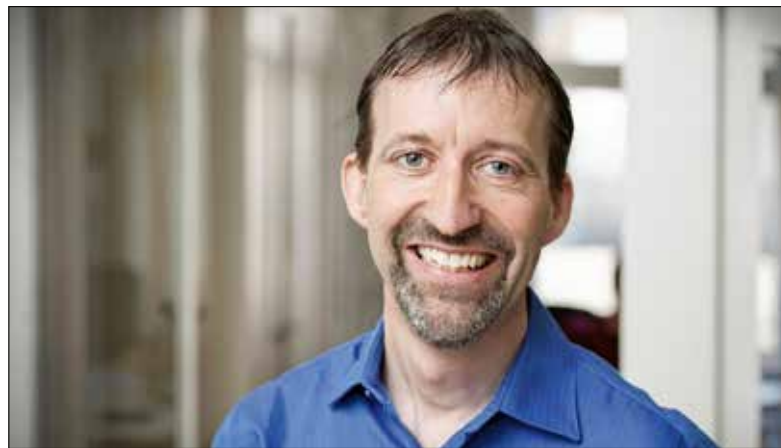
*Thomas Wallimann:* Meines Wissens gibt es keine Kriterien. Oft wird recht kurzfristig entschieden, wer sich äussert. Eine Faustregel ist, dass die SBK nicht zu oft selber veröffentlichen soll, damit ihr Wort entsprechend Gewicht hat. Für Justitia et Pax sind die Themen Umgang mit Fremden, Asyl, Sterbehilfe, Energie, Kriegsmaterialausfuhr und ganz allgemein Gerechtigkeitsfragen von grosser Bedeutung.

**Tun sich Kirchen und Bischöfe schwer, ihre Stimme zu politischen Themen zu erheben? Immerhin sind die Reaktionen auf ihre politischen Äusserungen meist heftig.**

Ein Hund, dem man auf den Schwanz steht, bellt. Die Leute merken intuitiv, dass viele politische Themen und Debatten mit Werthaltungen zusammenhängen, die dem widersprechen, was «eigentlich richtig» wäre. Die Kirche erinnert unangenehm an diese Zwierspältigkeit und die grundlegenden Werte des Zusammenlebens. Ein zweiter Faktor: Hinter der Kritik steht letztlich auch eine Anerkennung, dass die Kirche doch noch zu ihren Werten steht.

**Sollten Kirchen und Bischöfe mehr politischen Einsatz zeigen?**

Kirche ist immer politisch. Wenn sie nichts sagt, ist sie auch politisch. Sie ist dann auf der Seite der Gewinnerinnen und Mächtigen. Ich wünsche mir manchmal mehr Mut, dass die Kirche ihre Privilegien zum Wohl der Benachteiligten einsetzt. Den Mut hat man nicht immer, das ist mir klar.



«Kirche ist immer politisch. Auch wenn sie nichts sagt»: Thomas Wallimann, Präsident ad interim der Kommission Justitia et Pax. Foto: Felix Wey

In dem Zusammenhang kann man vielleicht auch noch sagen: Wenn sich ein Bischof zu einem brisanten Thema äussert, reicht es zurzeit häufig, wenn er den Papst zitiert. Der Papst gibt dem Bischof sozusagen Rückendeckung. Ein Bischof, der dann eine Option für die Armen konkretisiert, gibt wiederum seinen Leuten, die sich für Arme einsetzen, Rückendeckung.

**Was ist eine der grossen Herausforderungen für die kirchliche Stimme heute?**

Dass sie authentisch ist. Sprechen und Handeln müssen übereinstimmen. Wenn in einem Wirtschaftsunternehmen Sprechen und Handeln nicht zusammenpassen, findet man das vielleicht nicht gut, doch man wundert sich nicht besonders, weil man letztlich annimmt, dass Geld verdienen trotz allen anderen Beteuerungen legitim ist. Die Kirche steht auch in der Gesellschaft vor viel grösseren Erwartungen und Ansprüchen. Sie kann sich eine Widersprüchlichkeit aber aus theologischen wie ethischen Gründen nicht leisten. Kirche muss ja von der Gesellschaft nicht geliebt wer-

den, Kirche muss respektiert werden.

**Schlagen sich Meinungsverschiedenheiten in der Bischofskonferenz auch in den Mitteilungen nieder?**

Meinungsverschiedenheiten gehören zu einer gesunden Demokratie wie zu einer gesunden Kirche. Wie etwa die Grundsätze der katholischen Soziallehre konkret umgesetzt werden, kann durchaus spannungsgeladen innerhalb wie ausserhalb der Kirche diskutiert werden. Auf diese Weise wird auch sichtbar, dass wir als Kirche ebenso auf der Suche nach einer gerechteren Gesellschaft und Welt sind wie andere. Wer meint, Bischöfe, Kommissionen und kirchliche Menschen müssten immer mit einer Stimme sprechen, verwechselt Kirche und Volk Gottes mit einer Diktatur oder Sekte.

*Interview: Anne Burgmer  
Horizonte, Pfarreiblatt Aargau*

## Kommission Justitia et Pax

Die Kommission Justitia et Pax der katholischen Kirche in der Schweiz beschäftigt sich aus sozialetischer Perspektive mit sozialen, gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Fragen. [www.juspax.ch](http://www.juspax.ch)



# Papstbesuch: Kirchen auf dem Weg zur Einheit

Wenn Papst Franziskus am 21. Juni den Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) in Genf besucht, so trifft er sich auf einen Schlag mit 348 Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften aller Kontinente. Der ÖRK, auch Weltkirchenrat genannt, versteht sich selber als «Gemeinschaft von Kirchen auf dem Weg zur sichtbaren Einheit in einem neuen Glauben». Die katholische Kirche jedoch ist nicht Mitglied. Das hat einen besonderen Grund.

Von A wie den Afrikanischen Christlichen Kirchen und Schulen bis V für die Vereinigung der niederländischen Mennonitengemeinde sind die Mitgliedkirchen des ÖRK alphabetisch aufgeführt und kurz beschrieben. Im August 1948 wurde die Gemeinschaft in Amsterdam von fast 150 Kirchen gegründet. Damals waren es vor allem europäische und nordamerikanische Kirchen, inzwischen stammt die Mehrheit der Mitglieder aus dem südlichen Erdkreis.

## Keine «Überkirche»

Seinen Ursprung hat der ÖRK in den ersten ökumenischen Bewegungen um die vorletzte Jahrtausendwende. Immer mehr trafen sich Kirchenvertreter und Gläubige zum gemeinsamen Gebet und suchten den Kontakt zur Förderung der kirchlichen Einheit. Angeregt wurde ein Kirchenbund nach dem Vorbild des Völkerbundes. Dabei will der ÖRK aber keine weltweite «Überkirche» sein, wie er auf der Webseite hervorhebt. Ziel ist es, das Gemeinsame der Mitglieder zu vertiefen, damit sie einander als Ausdrucksformen der «einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche» sehen und anerkennen.

Der Begriff «katholisch», aus dem Griechischen «das Ganze betreffend», steht im ÖRK dafür, dass die Kirchen, welche den apostolischen Glauben an Jesus Christus bekennen, sich gegenseitig stärken und auch gemeinsam von diesem Glauben Zeugnis ablegen. Dafür wurde unter dem Dach des Weltkirchenrats eine weltumspannende Organisation errichtet (siehe Kasten), zu der

weltweit 500 Millionen Gläubige aus allen Mitgliedskirchen gezählt werden.

## Mitgliedschaft ausgeschlossen

Immer wieder taucht die Frage auf, warum die römisch-katholische Kirche nicht Mitglied des ÖRK sei. An der gemeinsamen Medienkonferenz am 2. März von ÖRK-Generalsekretär Olav Fykse Tveit und Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, verwies der Schweizer Kardinal auf Aussagen der früheren Päpste Paul VI. und Johannes Paul II. Demnach sieht sich die römisch-katholische Kirche selber in der Verantwortung für die Gemeinschaft der Christen, was einem Beitritt zu einem Rat, der diese Einheit anstrebt, ausschliesse. Zudem steht für die römische Kirche das Papstamt als solches als Garant für die Einheit der Christen.

Für den Ökumeneverantwortlichen des Vatikan steht aber die enge und, wie er stark betonte, gute Zusammenarbeit mit dem ÖRK im Vordergrund, die, so Kurt Koch, nicht auf die Frage der Mitgliedschaft eingeengt werden dürfe. Seit 1965, als mit dem II. Vatikanischen Konzil Fragen der Ökumene in der römisch-katholischen Kirche eine ganz neue Bedeutung erhielten, unterhalten ÖRK und Vatikan eine gemeinsame Arbeitsgruppe und bieten Veranstaltungen an.

## Gemeinsame Bezugspunkte

Dazu gehört auch die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Hier werden jährlich Materialien für eine Gebetswoche im Januar erarbeitet,



Die Ökumene ist für Papst Franziskus ein wichtiges Anliegen. Hier zusammen mit Kardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, Bischof Munib Younan, Präsident des Lutherischen Weltbunds (LWB), und Martin Junge, LWB-Generalsekretär (von links), beim Reformationsgedenken am 31. Oktober 2016 in Lund. Foto: Thomas Schirmmayer

die ausdrücklich in den Kirchen vor Ort zur Beziehungspflege und Feier der Gemeinsamkeiten zusammengestellt werden.

Doch auch unter dem Dach des ÖRK gibt es Unterschiede. Im sogenannten Lima-Papier hat das Plenum der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung «die wachsende Übereinstimmung – und die bleibenden Differenzen – in grundlegenden Bereichen des Glaubens und Lebens der Kirchen» festgehalten. Das 1982 in der Hauptstadt von Peru verfasste Dokument sei bis heute gemeinsamer Bezugspunkt für Vereinbarungen der gegenseitigen Anerkennung, wie der ÖRK schreibt.

## Dritter Papstbesuch beim ÖRK

Mit Blick auf das 70-Jahr-Jubiläum 2018 haben ÖRK-Generalsekretär Tveit und Agnes Aboum, Vorsitzende des Exekutivausschusses des Weltkirchenrats, Papst Franziskus zu einem Besuch nach Genf eingeladen. Und der musste dazu nicht lange über-

zeugt werden, wie Kurt Koch bei einer Medienkonferenz zur bevorstehenden Reise auf die Rückfrage eines Journalisten schmunzelnd sagte. Nach den Besuchen Pauls VI. 1969 und Johannes Pauls II. 1984 in Genf ist dies der dritte Besuch eines Papstes beim Weltkirchenrat.

*Martin Spilker, kath.ch*

## Papst Franziskus beim ÖRK

kath.ch. Der Besuch von Papst Franziskus am 21. Juni in Genf beinhaltet drei Teile: Empfang und Treffen mit einer Delegation des Bundesrats, den Besuch beim ÖRK und den öffentlichen kirchlichen Teil mit einer Eucharistiefeier im Zentrum «Palexpo» ab 17.30 Uhr.

Die Visite von Papst Franziskus wird vom Bund nicht als «Staatsbesuch», sondern als «offizieller Besuch» eingestuft. Der Vatikan bezeichnet die Reisen als «pastoral» oder «apostolisch». Diese Bezeichnung passt beim Bund aber nicht in die herkömmlichen Definitionen von Besuchen von Staatsoberhäuptern, wie die Bundeskanzlei auf Anfrage mitteilte. Für die Sicherheit des Papstes ist die Kantonspolizei Genf federführend verantwortlich.

## Gottesdienste

### Samstag, 2. Juni

18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Kapelle St. Anton

### Sonntag, 3. Juni

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Urs Länzlinger

Orgel: Fred Gassmann

Kollekte: Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientheologinnen und Laientheologen

### Samstag, 9. Juni

18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Kapelle St. Anton

Gestaltung: Dominika Notter

Predigt: Sr. Angela Hug

### Sonntag, 10. Juni, Patrozinium

10.00 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Pastoralteam

Predigt: Sr. Angela Hug

Musik: Chor St. Anton · St. Michael und Kinder- und Jugendchor; Orgel: Samuel Staffelbach

Kollekte: Verein Hôtel Dieu, Treffpunkt Stutzegg, Luzern

10.00 Kindergottesdienst, Kapelle St. Anton

Gestaltung: Ingrid Helfenstein

Gestaltung: Ingrid Helfenstein

### Mittwoch, 13. Juni

9.00 Frauengottesdienst, Kapelle St. Anton

anschliessend Frühstück

### Werktagsgottesdienste

Dienstag, 5./12. Juni

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Unterkirche St. Michael

Mittwoch, 6. Juni

9.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Kapelle St. Anton

### Stunde der Achtsamkeit

Jeden Donnerstag, 19.00 und 19.30 (ausser Schulferien und Feiertage), Kirche St. Michael

### Gottesdienste Albaner-Mission

Freitag, 1. Juni

18.30 Eucharistiefeier, Unterkirche St. Michael

Sonntag, 10. Juni

12.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

### Unsere Taufkinder

Laura Ela Meyer

Ailu Lydia Sun

## Patrozinium St. Anton

Am Pfarrefest feiern wir – zusammen mit Ihnen – den Schutzpatron von St. Anton.



Die Kirche St. Antonius in Rothenthurm.

Foto: Trautel Richter, trautelrichter.wordpress.com (CC BY-NC-ND 3.0 DE)

Sankt Antonius, einer von unzähligen Heiligen – ihm ist unsere Kirche in St. Anton geweiht.

### Bedeutung der Heiligen

Was bedeuten uns die Heiligen heute im Alltag? Nach ausgiebigem Suchen im Heiligenlexikon ist unter vielen Antons unser Antonius von Padua zu finden. Da ist zu lesen:

«Antonius von Padua, Lissabon, Paderborn, Hildesheim; Heiliger der Armen und Sozialarbeiter, der Liebenden und der Ehe, der Frauen und Kinder, der Bäcker, Bergleute, Schweinehirten und Reisenden, der Pferde und Esel; gegen Unfruchtbarkeit, teuflische Mächte, Fieber, Pest und Viehkrankheiten; bei Schiffbruch und in Kriegsnot; für Wiederauffinden verlorener Gegenstände, gute Entbindung und eine gute Ernte.»

Wahrlich, äusserst vielseitige Aufgaben – heute nennt man dies Multitasking – werden unserem heiligen Antonius zugeschrieben.

### Gelebte Nächstenliebe

Eine bemerkenswerte Geschichte gibt es dann auch rund um das Antoniusbrot: Die gelebte Nächstenliebe lag Antonius ganz stark am Her-

zen, im Sinne vom Weitergeben des Guten, welches man selbst erfahren durfte. Bei uns ist der heilige Antonius vor allem bekannt, wenn es um Verlorenes geht.

### Danken und bitten

Wir können Antonius um Hilfe bitten, wenn uns etwas abhanden gekommen ist, sei es das Portemonnaie, mitunter auch die Zuversicht oder die Hoffnung. In unserer Kirche St. Anton, vorne links beim Seitenaltar bei der Skulptur von St. Antonius, leuchten stets Kerzenlichter. Stille Zeichen von Gebeten des Dankes und der Bitten, des Freuens und des Hoffens. Die Verbundenheit durch das Entzünden von Kerzen trägt unsere Anliegen gemeinsam und stärkt. Auf eine wunderbare Art sind Heilige unsere Vermittler, um unsere Anliegen vor Gott zu tragen.

Und darum, Sankt Antonius, bitt' für uns – Gott und St. Antonius sei Dank!

Verena Binkert, Pfarreirätin

### Patrozinium

SO, 10. Juni, Kirche St. Anton

Wir laden Sie, liebe Pfarreiangehörige, herzlich ein zum Festgottesdienst, Apéro und gemütlichen Pasta-Essen. Für die Kinder werden Spiele angeboten.

## Pfarreiagenda

Wandergruppe A + O

### Halbtages-Wanderung

MO, 4. Juni, Treffpunkt: 13.05 Bahnhof-

kiosk, Abfahrt: 13.16, S6 nach Malters

Wir wandern über Blatten nach Littau.

Abstecher zur Kapelle St. Jost, um die Renovation von 2011 zu betrachten.

Leichte Wanderung circa 2½ Stunden.

Fahrt vom Bahnhof Littau mit Bus nach

Gasshof zum Kaffeehalt. Rückfahrt ab

Gasshof mit Bus Nummer 12. Billette

selber besorgen. Auskunfts: Verena

Mengotti, 041 360 78 67, Paul Hess,

041 360 08 37

### Mittagstisch

DI, 5. Juni, 12.15, Pfarreisaal St. Anton

Anmeldung bis MO, 4. Juni, 11.00:

041 229 91 00, st.anton@kathluzern.ch

### Spielplatz-Café

MI, 6./13. Juni, 14.00–17.00, Spielplatz

St. Anton (bei schönem Wetter)

Ein Treffpunkt in lauschiger Atmosphäre.

Kaffee, Mineral, Sirup, Kuchen, Snacks

und Glaces können konsumiert werden.

Frauengemeinschaft St. Anton

### Besichtigung Friedhof Friedental

MI, 6. Juni, 15.00, Friedhof Friedental

für angemeldete Personen

### Handy-Café 60+

DO, 7. Juni, 18.30–20.00, Pfarreisaal

St. Anton

Es gibt noch einige wenige freie Plätze!

Anmelden:

Marie-Alice Blum, 041 229 91 20

### Stiftung Rodtegg – Parkfest

SA, 9. Juni, 11.00–18.15, Rodter Platz,

Stiftung Rodtegg

Spielen und Stöbern. Feiern

Essen und Trinken

Zuhören und Mitmachen

Nigel Nagelneue Outdoor-Kraftgeräte und

«Küchelhausobjekte» laden zum Ent-

decken und Erfahren ein. Dazu noch den

Parcours absolvieren und dabei leben-

den Riesen-Plüschtieren begegnen –

das macht Spass.

Hungrig? Durstig? Für Essen und Ge-

tränke ist an vielen Stationen gesorgt.

Wer gern mitklatscht, mitsingt, mit-

stampft, wird an «Zwirbelwind» und an

«Christian Schenker & Grüüveli Tüüfeli»

seine helle Freude haben.

Weitere Infos: www.rodtegg.ch

## Pfarreiagenda

### Patrozinium in St. Anton

SO, 10. Juni, 10.00–15.00, Kirche St. Anton

Wir feiern das Patrozinium in St. Anton. Nach den Gottesdiensten und dem Apéro findet im Pfarreisaal das traditionelle Pasta-Essen statt. Ab 12.30 Uhr organisieren die Jugendvereine der Pfarrei Spiele.



St. Antonius von Padua in St. Anton.

### Kuchenteile am Patrozinium

Damit auch dieses Jahr ein vielfältiger Kuchentisch bereitgestellt werden kann, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie für unser Pfarrefest backen. Abgabe: SA, 9. und SO, 10. Juni im Brüggli, jeweils vor dem Gottesdienst

Voranzeige

ELKI St. Michael-Weinbergli

### Singen am Lagerfeuer

FR, 15. Juni, 18.00, Waldeingang Biregg (Geissli)

Ein Anlass für die ganze Familie. Am Lagerfeuer im Bireggwald singen wir gemeinsam bekannte Kinder- und Lagerlieder.

Wer will, bringt etwas zum Bräteln mit. Der Anlass findet nur bei gutem Wetter statt.

### Regelmässige Angebote

#### Freies Malen

Für Erwachsene, Eltern und Grosse Eltern mit und ohne Kinder, im Malatelier St. Anton, MO bis DO zu Bürozeiten  
Kosten: 4 Franken pro Mal  
Anmeldung: 041 229 91 20

#### Pfarrei: Krabbeltreff

DO, 7./14. Juni, 9.30, kleiner Saal St. Anton

#### A + O: Yoga

DI, 12. Juni, 9.15, kleiner Saal St. Anton

## Pfarreinachrichten

### Priesterweihe

David Pfammatter, bis im Sommer 2016 als Pastoralassistent in unseren Pfarreien tätig, wird am Sonntag, 10. Juni, um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn von Bischof Felix Gmür zum Priester geweiht. Seine Primiz feiert er am Sonntag, 24. Juni, um 11 Uhr in der Kirche St. Bernhard, Täniikon. Wir gratulieren David Pfammatter herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Gottes Segen.

*Pfarreiteam St. Anton • St. Michael*

### Unsere Verstorbenen

Gertrud Bucher (1930)  
Anna Maria Bussmann-Ricciardi (1929)  
Marco Malagoli-Schlegel (1947)  
Verena Schmieder (1926)  
Ruth Barmettler-Lustenberger (1966)

## Kontakte

### Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton  
Langensandstrasse 5, 6005 Luzern  
Tel. 041 229 91 00, Fax 041 229 91 01  
E-Mail: st.anton@kathluzern.ch  
Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30, 14.30–16.30

www.anton-michael.ch

### St. Michael

Rodteggstrasse 6, 6005 Luzern  
Tel. 041 229 97 00, Fax 041 229 97 01  
E-Mail: st.michael@kathluzern.ch  
Sekretariat: DI–FR, 8.30–11.30

*Das Pfarreisekretariat St. Michael bleibt am Freitag nach Fronleichnam, 1. Juni, geschlossen.*

## Jesuitenkirche

### Herz-Jesu Freitag, 1. Juni

6.45 Eucharistiefeier  
Anschliessend Segensandacht

### Sonntag, 3. Juni

Predigt: Magdalena Widmer  
Kollekte: Aufgaben Bistum

### Montag, 4. Juni

17.15 Eucharistiefeier  
Anschliessend Andacht im Geiste der heiligen Theresia von Lisieux

### Mittwoch, 6. Juni

12.15–12.45 «MittWortsMusik»  
Kultur der Liebe  
Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901), Suite in c-Moll op. 149  
Mariia Hoi, Violine; Wu Ziling, Violoncello; Lukas Punter, Orgel  
Andreas Schalbetter SJ, Texte

### Sonntag, 10. Juni

Predigt: Andreas Schalbetter SJ  
Kollekte: «Living Stones» (Informationen siehe Spalten rechts)  
17.00 Choralamt  
Bernhard Hangartner, Choralmagister  
Mutsumi Ueno, Orgel

Zur Kollekte vom 10. Juni

### «Lebendige Steine»

Das Projekt «Living Stones» besteht aus Gruppen von jungen Erwachsenen, die in verschiedenen Städten Europas spirituell-theologische Kirchenführungen anbieten und so die Kirchenkunst den Passanten und Touristen näherbringen. Seit Mai 2017 besteht in Zusammenar-

beit zwischen der Hochschuleseelsorge «horizonte» und der Citypastoral der Katholischen Kirche Stadt Luzern auch in Luzern eine solche Gruppe. Sie wird von einem Studenten koordiniert. Dabei versucht «Living Stones» auch jene zu erreichen, die der Kirche fernstehen oder aus Ländern kommen, wo Christinnen und Christen eine Minderheit sind.



**Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901) mit seiner Frau, der Dichterin Franziska von Hoffnaab. Rheinberger wurde in Vaduz geboren. Mit zwölf Jahren kam er zur musikalischen Ausbildung nach München und wirkte dort sein Leben lang. Seine Suite in c-Moll op. 149 wird am 6. Juni in der Reihe «MittWortsMusik» gespielt. Andreas Schalbetter liest Texte.**

### Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:  
MO, DO 17.15; DI, MI, FR, SA 7.00  
Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00  
Beichte: SO 9.15–9.45

## Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ  
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern; Telefon: 041 240 31 33  
E-Mail: hansruedi.kleiber@kathluzern.ch  
Sekretariat (MO und DO, 13.30–16.30 / DI, 8.00–12.00; 13.30–16.30):  
Anita Haas, Telefon und Fax: 041 240 31 34  
E-Mail: anita.haas@kathluzern.ch  
Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch  
Sakristei: Sakristan Markus Hermann, Telefon 079 275 43 18  
Hochschuleseelsorge: P. Andreas Schalbetter SJ, www.unilu.ch/horizonte



## Gottesdienste

### Sonntag, 3. Juni

10.30 Kommunionfeier  
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer  
Orgel: Viktor Aepli  
Kollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern

### Sonntag, 10. Juni

11.15 Gottesdienst im ref. Zentrum  
Wir sind bei den Reformierten zu Gast.  
*Kein Gottesdienst in der Johanneskirche*

### Dienstag, 12. Juni

9.00 Gottesdienst von Frauen gestaltet  
Gestaltung: Schwester Paulina

### Regelmässig in St. Johannes

Rosenkranz am Mittwoch, 19.00  
Morgenlob am Donnerstag, 8.15–8.45

### In der Schönstattkapelle

Freitags, 14.30–16.30 stille Anbetung

### Bei den Ritaschwestern

Jeden Dienstag, 7.30 Eucharistiefeier an der Seeburgstrasse 35. Jeden letzten Donnerstag im Monat, 16.00 Ritasmesse in der Kapelle

## Kontakt

Pfarrei St. Johannes  
Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern  
Tel. 041 229 92 00  
E-Mail: [st.johannes@kathluzern.ch](mailto:st.johannes@kathluzern.ch)  
[www.johanneskirche.ch](http://www.johanneskirche.ch)  
[www.kathluzern.ch](http://www.kathluzern.ch)  
Pfarreiteam:  
Herbert Gut, Gemeindeleiter  
Ingrid Bruderhofer, Theologin  
Eva Hämmerle, Theologin  
Madeleine Leu, Soziale Arbeit  
Markus Hildbrand, Irene Gasser-Kehl,  
Pia Weingartner, Katechet/innen  
Isabelle Heckendorn, Soziokulturelle Animatorin  
Franz Gantner, Hauswart und Sakristan  
Mark Steffen, Hauswart und Allrounder  
Beat Heimgartner, Organist  
Fausto Corbo, Chorleiter  
Monika Schenk, Claudia Schürch,  
Pfarreisekretariat  
Öffnungszeiten im Pfarreisekretariat:  
Montag bis Freitag, 9.00–12.00  
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

## Ihr seid Gold wert!

In den Gruppierungen und Vereinen unserer Pfarrei werden von circa 200 jungen und älteren Menschen unzählige Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Das ergibt ein grosses Puzzle, in dem jede und jeder als kleines Teil wichtig ist. Zum Dank für das grosse Engagement lädt die Pfarrei alle freiwillig Mitarbeitenden einmal jährlich zu einem Anlass ein.



Einige unserer Freiwilligen. Fotocollage: Florina Huwiler, Fotos: zvg

## Pfarreiagenda

Büttentreff

### Spaghetti-Plausch

Donnerstag, 7. Juni, 11.30–14.00,  
Büttenehalde 42  
Anmeldung: [f.eicher@hotmail.com](mailto:f.eicher@hotmail.com)

Theater

### La Transformation (Umbau)

Freitag, 8. Juni, 19.30,  
Samstag, 9. Juni, 19.30,  
Donnerstag, 14. Juni, 19.30,  
Freitag, 15. Juni, 19.30,  
jeweils in der Johanneskirche  
Die zwei Schauspielerinnen Anna Hohler (aus Luzern) und Héléne Cattin von der «Compagnie un tour de Suisse» inszenieren die scharfsinnigen und zeitkritischen Texte des Architekten Adolf Loos im engen Dialog mit der Architektur der Johanneskirche.  
Eintritt: 25 Franken (15 Franken für Studierende), Dauer: circa 60 Minuten, Reservation per E-Mail: [cieuntourdesuisse@gmail.com](mailto:cieuntourdesuisse@gmail.com)

Büttentreff

### Büttencafé

Donnerstag, 14. Juni, 9.15–11.15,  
Büttenehalde 42  
Für Fragen oder Informationen:  
[f.eicher@hotmail.com](mailto:f.eicher@hotmail.com)

### Offener Mittagstisch

Jeweils am Dienstag, 12.15, Würzenbachsaal (ausser Schulferien)  
Anmeldung bitte bis Montag, 12.00 beim Sekretariat: 041 229 92 00

### Seniorenmittagstisch

Jeweils am Mittwoch, 12.00, Würzenbachsaal  
Anmeldung bitte bis Montag, 12.00 beim Sekretariat: 041 229 92 00

### Seelsorgliche Begleitung

Wenn Sie ein persönliches Gespräch oder die Kommunion zu Hause empfangen wollen, sind wir gerne für Sie da. Melden Sie sich im Pfarreisekretariat.



## Gottesdienste

### Freitag, 1. Juni

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg  
Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 3. Juni

10.00 Zwischenhalt mit Bildern und Texten

Gestaltung: Beat Waldis

### Freitag, 8. Juni

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg  
Evangelisch-reformierter Gottesdienst

### Sonntag, 10. Juni

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier und Gedenken an Verstorbene

Gestaltung: Ursula Norer

Musik: Iris Morach (Querflöte) und Markus Weber (Orgel)

Kollekte: Aufgaben des Bistums

19.00 Kapelle, Frauengottesdienst der Frauenkirche Zentralschweiz

### Unsere Taufkinder

Elin Birrer

Nora Birrer

## Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef  
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern  
Tel. 041 229 93 00, Fax 041 229 93 01  
E-Mail: st.josef@kathluzern.ch  
www.dermaihof.ch  
Sekretariat: Montag bis Freitag,  
8.30–12.00 und 14.00–17.00  
Donnerstagnachmittag geschlossen  
Pfarreileiter: Franz Zemp, 041 229 93 10  
Verantwortlicher Religionsunterricht:  
Winfried Adam, 041 229 93 14  
Pfarreimitarbeiterinnen:  
Silke Busch, 041 229 93 12  
Brigitte Hofmann, 041 229 93 12  
Ursula Norer, 041 229 93 11  
Betagtenheimseelsorger:  
Franz Koller, 041 229 95 13  
Zentrumsleiter:  
Pascal Müller, 041 229 93 73  
Reservierungen/Gästabbetreuung:  
041 229 93 71  
empfang.maiahof@kathluzern.ch

## Zum Zmittag: Solidarität

30 Jahre Mittagstisch – ein guter Grund zum Feiern:  
Die Pfarrei lädt am Dienstag, 26. Juni zum Jubiläums-  
Mittagstisch ein.



**Nachbarn treffen oder Anschluss finden, mithelfen oder den freien Mittag geniessen, gemütlich Kaffee trinken oder mit Freundinnen auf dem Kirchenplatz herumtollen – am Mittagstisch hat vieles Platz.** Foto: Ramon Imlig

«Seit 1988 findet bei uns im Pfarreiheim, jeweils am Dienstag, der offene Mittagstisch statt. Gewachsen aus dem «zäme i Advänt» bietet er allen Pfarreiangehörigen und allen, die sich zugehörig fühlen, die Möglichkeit, im alltäglichen Rahmen zusammen zu sein.» Und: «Wir glauben, dass hier in ungezwungener Art Begegnung, Solidarität und Beziehung entsteht.» Diese Aussagen der damaligen «Gruppe offener Mittagstisch» sind im Archiv zu finden und heute noch gültig.

### Bewährtes Rezept

Frauen und Männer aus dem Quartier, die drei- bis viermal im Jahr einkaufen und kochen; ein Küchenteam, welches wöchentlich den Tisch deckt, rüstet, bewirbt und den Abwasch tätigt; eine Pfarrei, die das Angebot ideell, organisatorisch und finanziell trägt; Gäste, die den Mittagstisch mit Leben füllen. Solange diese «Zutaten» gegeben sind, bürgt die Rezeptur inmitten allgegenwärtiger Optimierungsbestrebungen für Beständigkeit.

### Vegi und laktosefrei

Verändert haben sich im Laufe der Zeit gewisse Ernährungs-

weisen, zum Beispiel aufgrund von Nahrungsmittelunverträglichkeiten. Nach Möglichkeit nehmen die Köchinnen und Köche darauf Rücksicht. Die zunehmende kulturelle Vielfalt im Quartier spiegelt sich in der Küche, am Tisch und auf dem Teller. Händöpfugratin, Curry, Pizza oder Tajine werden gleichermassen geschätzt.

### Für einander da sein

Rund 22800 unentgeltliche Arbeitsstunden wurden in den vergangenen 30 Jahren für den Mittagstisch im MaiHof geleistet. Mehr als 1100-mal haben sich Menschen zum gemeinsamen Zmittag im MaiHof getroffen. In diesen Stunden wurde manche Freude und manches Leid geteilt. Gelebte Solidarität am Dienstagmittag!

*Brigitte Hofmann-Käch*

### 30 Jahre Mittagstisch

Dienstag, 26. Juni, 12.00, Kleiner Saal  
Die Pfarrei lädt ein und offeriert:

**Salatbuffet, Spaghettiplausch und Dessertträume**

Anmeldungen bis Dienstag, 19. Juni ans Pfarreisekretariat (beschränkte Platzzahl): 041 229 93 00 oder st.josef@kathluzern.ch

## Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren

### Mittagstreff

Mi, 6. Juni, 11.30, Restaurant Weggismatt  
Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Wandern der Frauen

### Buttisholz – Ettiswil

Do, 7. Juni, Treffpunkt: 8.50 Bahnhofplatz, Abfahrt: 9.01, Rottalerbus 61

Billett: Luzern – Buttisholz und Ettiswil – Luzern. Mitnehmen: Picknick

Von Buttisholz wandern wir in nördlicher Richtung: Unser Weg führt über die schönen Weiler Zinzerswil und Oberroth mit sehenswerter Kapelle (1275 bereits erwähnt) nach Grosswangen und weiter zur St.-Anna-Kapelle und durchs Naturlehrgebiet nach Ettiswil. Einkehr und Heimfahrt. Herzliche Einladung und Informationen: Helen Merki-Deicher, 041 420 02 58

Zusammen leben Maihof-Löwenplatz

### GV 2018: Bei uns bist du schön!

Donnerstag, 8. Juni, 18.30, Kirchensaal  
Anschliessend an die ordentlichen Traktanden erwarten uns ein kultureller Beitrag zum Thema Schönheit und zum Apéro eine bayrische Brotzeit. Gäste willkommen!

### Abendstisch Spezial

Mittwoch, 13. Juni, 19.00, Kirchensaal  
Multikulturelle «Teilete» im Rahmen der Aktionswoche Asyl. Anmeldungen bis 17.00 des Vortages: 041 420 25 78, b.pedrazzini@z-m-l.ch

### 5Klang war ein Erfolg

Über 1000 Besucherinnen und Besucher liessen sich von den Kirchenglocken, dem Projektchor und «Klangcombi» auf die einmalige musikalische Reise mitnehmen.



**Alle drei Konzerte waren sehr gut besucht.** Foto: Franz Zemp

## Gottesdienste

### Sonntag, 3. Juni

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Gestaltung: Eugénie Lang  
Musik: David Beeler, E-Piano, und die Kantorinnen; an der Orgel: Otto Schnyder

Kollekte: Traversa

### Mittwoch, 6. Juni

9.00 Eucharistiefeier mit Marco Riedweg in der Kapelle

### Sonntag, 10. Juni

10.00 Ökumenische Chinderfiir  
10.00 Eucharistiefeier in der Kirche  
Gestaltung: Eugénie Lang mit dem Vorbereitungsteam der KAB  
Zelebrent: Markus Isenegger  
Musik: Heini Knüsel, Orgel  
Kollekte: Brücke · Le pont  
Mit anschliessendem Apéro der KAB

KAB

### Brücke-Gottesdienst mit Apéro

Sonntag, 10. Juni, 10.00

Die KAB St. Karl lädt alle herzlich ein, zusammen einen Gottesdienst zum Thema «Vorbild sein» zu feiern. Die Kollekte geht an das Hilfswerk Brücke · Le pont, das mit diesem Thema Jugendarbeit in Lateinamerika fördert. Im Anschluss an den Gottesdienst trifft man sich zu einem Apéro in der Wechslerstube im Pflanzlandpächterareal am Reussportweg. Wer Lust hat und ein Stück Fleisch oder einen Salat mitbringt, kann dort in gemütlicher Atmosphäre zusammen mit den Mitgliedern der KAB zu Mittag essen und einen Kaffee trinken.

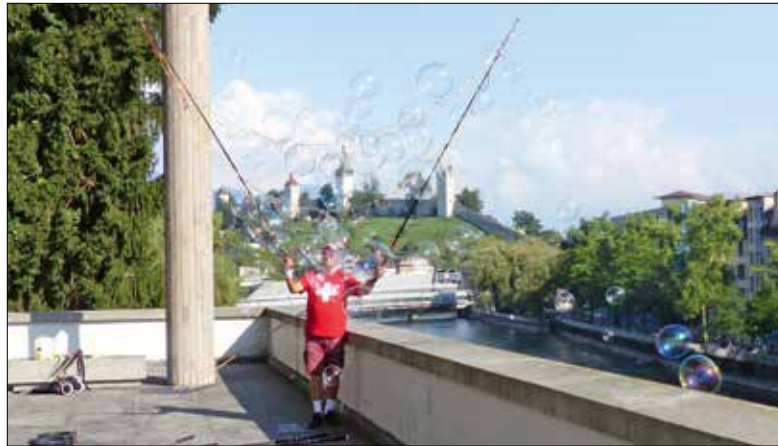
## Kontakt

Pfarrei St. Karl  
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern  
Tel. 041 229 94 00  
E-Mail: st.karl@kathluzern.ch  
Leitung Administration und Infrastruktur,  
Raumreservation:  
Armin Huber, 041 229 94 10

Öffnungszeiten Sekretariat:  
MO–FR, 8.15–11.30  
MO/DO/FR, 14.00–17.00

## Summer in the city

Die obere Kirchenterrasse wird auch diesen Sommer belebt und in vollen Zügen genossen. Kommen Sie vorbei, auf einen Kaffee oder ein Feierabendbier!



**Seifenblasen, die Lebensfreude und Leichtigkeit vermitteln, auf der Kirchenterrasse St. Karl.** Foto: Christine Suter

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Vielfach sind unsere Tage ausgefüllt mit Arbeit, Schule, Sport und Abendverpflichtungen. Die Ferien – und somit ein Ausspannen vom Alltag – werden sehnlichst herbeigewünscht.

### Loslassen

Sommerzeit bedeutet für mich auch, loszulassen von den Zwängen des Alltags. Wieso sich nicht einmal Zeit nehmen, wie die Touristen durch unsere schöne Altstadt zu schlendern? Unter der Egg eine Glace zu geniessen und zuzuschauen, wie das Wasser die Reuss hinunterfließt?

### Einladung zur Begegnung

Im letzten Sommer fand unser Terrassencafé auf der Kir-

chenterrasse grossen Anklang. Die ungezwungenen Begegnungen bei jedem Wetter machten allen Freude.

### Treffen am Feierabend

Das Terrassencafé am Nachmittag und das Zusammensein zum Feierabendbier am Vorabend wechseln sich den ganzen Sommer über ab. Das Pfarreiteam freut sich auf laue Sommerabende und die Begegnungen mit Ihnen.

Christine Suter

### Summer in the city

auf der Kirchenterrasse

#### Feierabendbier von 17.00 bis 20.00

Mittwoch, 13. Juni, 11. Juli und 8. August

#### Terrassencafé von 14.00 bis 15.30

Mittwoch, 27. Juni, 25. Juli und 22. August

### Kinderkapellenfest

Freitag, 8. Juni, 18.00, bei der Kapelle und im Pfarreizentrum

Unsere Kinderkapelle feiert Geburtstag! Das Katechese-Team freut sich, mit vielen Familien das dritte Mal ein farbenfrohes Fest zu feiern. Der Liedermacher Christof Fankhauser bereichert den Anlass mit Musik und Geschichten. Anschliessend sind alle zur traditionellen Teilete eingeladen. Zum Festessen bringen alle etwas mit. Die Getränke spendiert die Pfarrei.

### Bitte Termin reservieren!

Sonntag, 1. Juli, 10.00–15.00, unterwegs per Schiff und zu Fuss

Dieses Jahr führt der Gottesdienst mit Ferien- und Lagerseggen mit dem Schiff nach Hertenstein. Nach einem kurzen Stationenweg für Kinder und Erwachsene findet der Gottesdienst in der Kapelle der Baldegger Schwestern im Bildungshaus Stella Matutina statt. Anschliessendes Picknick. Bitte merken Sie sich dieses Datum vor.

## Pfarreiagenda

### Chinderfiir mit Bräteln

Sonntag, 10. Juni, 10.00,

Pfarreihausgarten/Jugendtreff

Alle Kinder zwischen 3 und 7 Jahren mit ihren Begleitpersonen sind ganz herzlich zur sommerlichen Chinderfiir eingeladen. Wir gehen mit Robbi auf eine Entdeckungsreise ins Land der Gefühle und hören etwas übers Toben und Wüten, aber auch übers Besänftigen der Wut. Anschliessend besteht die Möglichkeit, im Pfarreihausgarten ein mitgebrachtes Picknick zu geniessen und zu grillieren. Getränke und ein kleines Dessert sind vorhanden.

Die Schnecke Karli, Fabienne Jurt und Karin Friis freuen sich auf viele Mitfeiernde!



**Chinderfiir im Pfarreihausgarten.**

Foto: Matthias Jurt

### Treffen zum Feierabend

Mittwoch, 13. Juni, 17.00–20.00, Kirchenterrasse

Erster sommerlicher Termin für unser gemeinsames Feierabendbier auf der schönen Terrasse über der Reuss. Natürlich gibt es auch andere Getränke.

Jubla St. Karl

### Anmelden fürs Sommerlager!

7. bis 21. Juli im Wirzweli, Hauslager

Wir befinden uns im Jahre 50 vor Christus. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt ... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, den Eindringlingen Widerstand zu leisten.

Die Jubla St. Karl, die Bewohner des kleinen gallischen Dorfes Wirzweli, wehrt sich tapfer gegen jeden Angriff von aussen. Damit das Dorf weiterbestehen kann, muss es den Zauberspruch (auch bekannt als Potix Magix) verteidigen. Die Jubla St. Karl braucht auch deine Hilfe!

Alle Informationen und die Anmeldung zum Lager sind auf der Homepage der Jubla zu finden: [www.jubla-stkarl.ch](http://www.jubla-stkarl.ch).



## Gottesdienste

### Herz-Jesu-Freitag, 1. Juni

18.30 Eucharistiefeier

### Samstag, 2. Juni

16.15 Beichtgelegenheit, Ruedi Beck

17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 3. Juni

Start Predigtreihe «Ein Bau aus lebendigen Steinen – Menschen an der Hofkirche»

Predigt: Claudia Nuber

Thema: «Der knisternde Mensch»

Kollekte: Leominis

8.30 Eucharistiefeier, gregor. Choral

11.00 Eucharistiefeier, anschliessend

Vorstellung der neugewählten und Verabschiedung der bisherigen Vertreterinnen und Vertreter der Hofpfarre in Synode und Grosse Kirchenrat. Beim Apéro auf dem Kirchenvorplatz haben Sie Gelegenheit, mit den Kirchen- und Synodalräten ins Gespräch zu kommen.

18.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 8. Juni, Heiligstes Herz Jesu**  
17.15 Deutsche Vesper mit den Chorherren des Kollegiatstiftes St. Leodegar; Othmar Bucher, Walpen-Orgel

### Samstag, 9. Juni

16.15 Beichtgelegenheit, Ruedi Beck

17.15 Eucharistiefeier, Werke von Georg

Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms; Gesangssolisten der Musikschule Luzern; Sergej Aprischkin, Leitung

### Sonntag, 10. Juni

Predigtreihe: Astrid Rotner

Thema: «Der überfließende Mensch»

Kollekte: Verpflichtungen des Bischofs

8.30 Eucharistiefeier, gregor. Choral

11.00 Eucharistiefeier, Messe in A-Dur

von Josef Gabriel Rheinberger; Luzerner

Sängerknaben; Eberhard Rex, Leitung

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

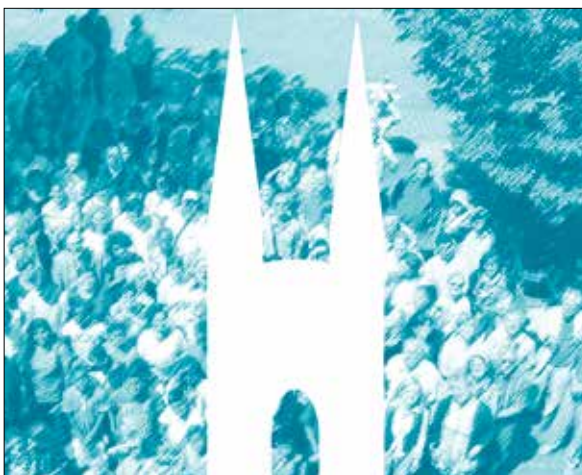
18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

## Bau aus lebendigen Steinen

In Verbindung mit dem Jubiläum 1250 Jahre Stift St. Leodegar findet eine Predigtreihe statt zu Menschen an der Hofkirche.



**Kirche lebt durch, von und mit den Menschen, die sich darin engagieren.**

Foto: Ruedi Beck

Auch wenn Gebäude wie Kirchen, Rathäuser und Brücken über Jahrhunderte Städte und Gemeinden prägen, so sind es doch Menschen, die solche Gebäude zum Leben bringen. Denken wir beispielsweise an ein leerstehendes Haus, so wirkt es – auch wenn es sich in gutem Zustand befindet – unwirtlich, abweisend, kahl, fast wie tot. Im selben Mass gilt das für Kirchen. Ungenutzte oder auch umgenutzte und profanierte Kirchen haben vielleicht äusserlich alles, was eine Kirche braucht, und doch fehlt ihnen Wesentliches: die Menschen, die darin zusammenkommen, um zu beten und zu feiern.

In Verbindung mit dem Jubiläum 1250 Jahre Stift St. Leodegar schauen wir in einer Predigtreihe, welche Menschen in der Hofkirche ein- und ausgingen, wie sie das Pfarreileben oder das gesellschaftliche Leben prägten oder mit beeinflussten. Alle unsere für die

Predigten ausgewählten «Hofleute» waren vom Heiligen Geist bestärkt und wirkten auf ihre je eigene Weise. Um welche Personen es sich genau handelt, wird an dieser Stelle noch nicht verraten.

Sicher wird es spannend, nach den Gottesdiensten mit Ihnen zu überlegen, welche für den Hof prägende Personen Ihnen eingefallen sind oder an wen Sie gedacht haben bei den folgenden Predigtthemen:

– 2./3. Juni

«Der knisternde Mensch»

– 9./10. Juni

«Der überfließende Mensch»

– 16./17. Juni

«Der entschwindende Mensch»

– 30. Juni/1. Juli

«Der aufblitzende Mensch»

Claudia Nuber

Noch ein Hinweis für die genau Lesenden: Die Predigtreihe wird am 23./24. Juni unterbrochen wegen eines Festgottesdienstes mit den Missionen und Bischof Felix.

### CD-Vernissage

Montag, 11. Juni, 20.00, Hofkirche

Romantisch-rustikal: Werke von Anton Bruckner und Wolfgang Sieber; Hornklasse der HSLU Musik; Wolfgang Sieber, Orgel; Lukas Christinat, Leitung  
Eintritt frei – Kollekte

### SOS-Dienst Luzern

Der SOS-Dienst bildet seit 1979 ein quartiernahes Angebot im Bereich der Hauswirtschaft und der Betreuung. Er entstand in den Pfarreien und ist heute städtisch organisiert. Der SOS-Dienst bietet dort Unterstützung an, wo die Hilfe

## Seelsorge Wesemlin

### Samstag, 2. Juni

Betagtenzentrum: 16.30 reformierter Gottesdienst, Heinz Kernwein

### Sonntag, 3. Juni

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Thomas Egger

Kollekte: Leominis

### Samstag, 9. Juni

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 10. Juni

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Bruno Fäh

Kollekte: Verpflichtungen des Bischofs

aus dem persönlichen Umfeld nicht mehr gewährleistet ist oder Entlastung benötigt wird, zum Beispiel bei Krankheit oder Altersgebrecchen, nach einem Spitalaufenthalt oder infolge Überlastung. Konkret übernehmen die erfahrenen SOS-Mitarbeitenden täglich anfallende hauswirtschaftliche Aufgaben wie Reinigungsarbeiten, Einkaufen oder Kochen. Darüber hinaus gehören Begleitungen zu Fuss zum Arzt oder zum Einkaufen sowie Unterstützung von Familien in einem Engpass zum Aufgabengebiet der SOS-Mitarbeitenden.

Weitere Informationen: 041 342 21 21, [www.sos-luzern.ch](http://www.sos-luzern.ch), [info@sos-luzern.ch](mailto:info@sos-luzern.ch)

### Erlebnis Führung Hofkirche

Mit den Neuzuzüglern haben wir gerade die Hofkirche unter anderem mit dem neu geordneten Stiftungsschatz besichtigt und dabei festgestellt, dass der «Blick hinter die Kulissen» auch für schon länger ansässige Pfarreiangehörige lohnenswert ist. In diesem Sinn herzliche Einladung zur Teilnahme am Freitag, 1. Juni, 16.30 Uhr. Treffpunkt ist vor der Hofkirche.

### 1250 Jahre Stift St. Leodegar

Wissenswertes und sämtliche öffentlichen Termine zum Jubiläum finden sich auf [www.chorherrenstift.ch](http://www.chorherrenstift.ch).

### Dankeschön-Essen

Einmal im Jahr bedanken wir uns mit einem Dankessen bei unseren Freiwilligen und Ehrenamtlichen für ihr Engagement. Wenn Sie dazu eine Einladung erhalten haben und nun dieses Pfarreiblatt in den Händen halten, ist die Anmeldefrist zwar gerade abgelaufen, doch Schnell-Lesende und Schnell-Mailende können sich noch hurtig anmelden.

## Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof

St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern

Tel. 041 229 95 00, Fax 041 229 95 01

E-Mail: [st.leodegar@kathluzern.ch](mailto:st.leodegar@kathluzern.ch)

[www.hofkirche.ch](http://www.hofkirche.ch)

[www.facebook.com/HofkircheLuzern](https://www.facebook.com/HofkircheLuzern)

Sie erreichen alle Mitarbeitenden

via E-Mail nach folgendem Muster:

[vorname.name@kathluzern.ch](mailto:vorname.name@kathluzern.ch)

## Gottesdienste

### Samstag, 2. Juni

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

Musik: Jodlerchor des Walliservereins

### Sonntag, 3. Juni

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Justin Rechsteiner

Kollekte: Projekt Dr. Ruth Pfau

Musik: César Franck: Prélude, Fugue é

Variation und Werke aus «L'Organiste»;

Franz Schaffner, Orgel

### Samstag, 9. Juni

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

Musik: Kantaten mit dem Chor des

Bachensembles Luzern

### Sonntag, 10. Juni

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Franco Luzzatto

Kollekte: St. Klemens

Musik: Chororgel aus «Musikalischer

Blumenstrauss» von J. K. F. Fischer;

Franz Schaffner, Orgel

17.00 Konzert Bachensemble

## Kontakt

Pfarrei St. Maria, Franziskanerplatz 1,  
Postfach 7648, 6000 Luzern 7

Tel. 041 229 96 00, Fax 041 229 96 01

E-Mail: st.maria@kathluzern.ch

Cornel Baumgartner, Gemeindeleiter,  
041 229 96 10

Notfall-Nr. 079 654 31 38

Simone Marchon, Pastoralassistentin,  
041 229 96 13

Winfried Bader, Pastoralassistent,  
041 229 96 11

Franco Luzzatto, priesterlicher Mitarbeiter

Leila Blättler / Carina Waeber,  
Sekretariat, 041 229 96 00

Rebecca Hutter, Teamleiterin Gemeinde-

katechese und Religionsunterricht,  
041 229 98 12

Bernadette Inauen, InterkulturAll,  
041 229 96 12

Luca Rey, Sakristei, 041 229 96 60

Ulrike Grosch, Chorleiterin

Franz Schaffner, Organist,  
Verantwortlicher Kirchenmusik

Barbara Hildbrand / Dani Meyer,  
Pfarreizentrum Barfüesser, Winkelried-

strasse 5, 041 229 96 96

# Kinderfest beim Barfüesser

Auch dieses Jahr findet der beliebte Anlass des Pfarreizentrums «Barfüesser» statt: das Kinderfest. Nicht nur Spielfreudige können sich auf einen besonderen Nachmittag freuen. Aus kulinarischer Sicht dürfte die feine Holzofenpizza zu einem Besuch des Festes animieren.



Fröhliches Zusammensein beim Barfüesserfest. Foto: Flyer 2018

Am Samstag, 9. Juni wird die Winkelriedstrasse vor dem Pfarreizentrum «Barfüesser» für den motorisierten Verkehr gesperrt. Von 14.30 bis 19 Uhr gehört die Strasse den Kindern und den Erwachsenen.

### Geselliges Vergnügen

Das Kinderfest findet wie jedes Jahr unter einem Motto statt. Ein Fest für die Sinne soll es werden, wo Gross und Klein viel ausprobieren und entdecken können. Neben den verschiedenen Spielen, wie Fussparcours, Geschicklichkeitsspiele, Karussell fahren oder etwas Schönes basteln, gibt es auch etwas Feines zu essen und trinken: eine leckere Holzofenpizza für die hungrigen Mäuler und verschiedene Getränke, um den Durst zu löschen.

### Jeder ist willkommen

Die Veranstaltung ist nicht nur ein Fest für Kinder, auch die Erwachsenen sind herzlich eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen Gästen unterhalten oder den Kindern beim Spielen und Werken zuschauen.

### Grosser Dank an alle Helfer

Ein solches Fest macht viel Arbeit. Deshalb sind wir auf die Mithilfe freiwilliger Helfer angewiesen. Ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer. Ohne ihren grossen Einsatz könnten wir den Anlass gar nicht durchführen. Bei solchen Anlässen zeigt sich, wie wichtig Freiwilligenarbeit ist.

In den Pfarreien engagieren sich Frauen und Männer und stellen mit viel Enthusiasmus und Freude ihre Freizeit der Gemeinschaft zur Verfügung. Mit ihren vielseitigen Einsätzen tragen die freiwilligen Helferinnen und Helfer zu einer lebendigen Pfarrei bei. Mit viel Elan wurde das Kinderfest vorbereitet und alle freuen sich auf zahlreiche grosse und kleine Besucher, die ihre Sinne schärfen möchten.

Dani Meyer,

Pfarreizentrum Barfüesser

### «Barfüesser»-Kinderfest

Samstag, 9. Juni, 14.30–19.00,

Winkelriedstrasse vor dem Pfarreizentrum «Barfüesser»

## Pfarreiagenda

### Barfüesserfest

SA, 9. Juni, 14.30–19.00, Pfarreizentrum «Barfüesser»

Alle sind herzlich eingeladen zum Spielen ohne Grenzen.

### Cello, Bach und Söhne

SO, 10. Juni, 17.00, Franziskanerkirche

Es werden folgende Werke aufgeführt:

– Johann Sebastian Bach:

Aus den Tiefen ruf ich, BWV 131

– Johann Christian Bach:

Miserere B-Dur, T 207/5

– Carl Philipp Emanuel Bach:

Cellokonzert A-Dur, Wq 172

### Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 12. Juni, 11.45, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 8. Juni, 10.00 mit

Anmeldetalon oder 041 229 96 00

Kath. Arbeitnehmer/innen-Bewegung

### Ausflug 2018 nach Appenzell

DO, 21. Juni, Abfahrt: 8.00 Luzerner

Theater

Wir fahren über den Ricken (Kaffeehalt) und weiter nach Appenzell. Mittagessen im Restaurant «Sonne» und anschliessend Betriebsbesichtigung in der Firma «Appenzeller Alpenbitter». Heimfahrt mit einem Zvierhalt mit Kaffee und Kuchen in Lichtensteig und Rückfahrt nach Luzern

Ankunft: circa 18.30

Kosten: 60 Franken, inbegriffen sind

Carfahrt, Kaffeehalt, Essen inklusive Getränke, Betriebsbesichtigung, Kaffee und Kuchen

Anmeldung bis SO, 10. Juni:

Renata Capol Käppeli, Berglistrasse 40, 6003 Luzern

### Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

### Unser Taufkind

Mauro Plank

### Unsere Verstorbenen

Hans Bucheli (1933)

Niklaus Müller (1937)

Rebecca Wagner (1993)



## Kontakt

### Freitag, 1. Juni

17.30–18.30 Kraft aus der Stille  
17.30–18.30 Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

### Samstag, 2. Juni

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer. Predigt: Paul Hugentobler, Diakon  
Musik: Jugendchor «West Monroe High School Choir» (Amerika). Im Anschluss an den Gottesdienst gibt der Chor ein kurzes Konzert (siehe unten).

### Sonntag, 3. Juni

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer. Predigt: Paul Hugentobler, Diakon  
Kollekte: St.-Josefs-Opfer  
19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé hinten in der Pauluskirche

### Freitag, 8. Juni

17.30–18.30 Kraft aus der Stille  
17.30–18.30 Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

### Samstag, 9. Juni

17.30 Eucharistiefeier und Dankgottesdienst für die Erstkommunionkinder  
Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer  
Musik: Kantorengruppe unter der Leitung von Toni Rosenberger

### Sonntag, 10. Juni

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer  
Musik: Kantorengruppe unter der Leitung von Toni Rosenberger  
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Kurzes Konzert nach dem Gottesdienst

### West Monroe High School Choir

Der Jugendchor «West Monroe High School Choir» aus Amerika ist bei uns zu Gast. Nach dem Gottesdienst gibt er ein Kurzkonzert von circa 20 Minuten (Werke von Duruflé, Leavitt, Aguiar, ...).  
*Samstag, 2. Juni, im Anschluss an den Gottesdienst von 17.30, Kirche St. Paul, freier Eintritt*

### Abendgebet mit Taizégesängen

*SO, 3. Juni, 19.00, Kirche St. Paul*

Voranzeige

### Kinderfeiern St. Paul

Wir treffen uns mit den Kindern ab 2 Jahren bis zur 1. Klasse mit ihren Familien und Begleitpersonen. In der Feier hören wir eine Geschichte von Jesus und wir singen und beten. Anschliessend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein bei Spiel, Speis und Trank.  
*SA, 16. Juni, 10.30, Kirche St. Paul*

## Ein Fest für Gross und Klein

Am Samstag, 9. Juni ist es wieder so weit: Unter dem Motto «Spielen – Essen – Feiern» wird im Bleichergärtli wieder ein Fest fürs Quartier gefeiert.



**Bleichergärtlifest 2017.** Foto: Nicole Bauer

Im Pfarregebiet von St. Paul, mitten im dicht bewohnten und vielfältig angelegten Gebiet des Hirschmatt-Neustadt-Quartiers liegt das Bleichergärtli. Mit seinem Spielplatz und Springbrunnen ist der kleine Park das ganze Jahr über ein Anziehungspunkt für alle Generationen und Nationen. Vor allem im Sommer wird die kleine grüne Oase von den Kindern und den Anwohnerinnen und Anwohnern gern zum Spielen und Verweilen genutzt.

### Wie alles begann

Auf Initiative verschiedener Quartierkräfte fand im Juni 2011 zum ersten Mal das Bleichergärtlifest statt. Dank der vielfältigen positiven Rückmeldungen und der Bereitschaft vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer ist das Fest in den letzten sieben Jahren zu einem festen Bestandteil des Quartiers geworden. Auch dieses Jahr ist es wieder gelungen, ein attraktives Programm für alle Altersstufen zusammenzustellen.

### Was Sie erwartet

Die Kinder und Jugendlichen dürfen sich auf das Kindertheater «Pfote mampft Quark» freuen, das um 15.30 Uhr beginnt. Danach gibt es wie immer jede Menge Spiel- und

Bastelangebote. Fast schon traditionsgemäss wird auch in diesem Jahr am Nachmittag die Band «Apéro Musik» mit ihrer fröhlichen Musik einen Auftritt haben. Ein weiterer Höhepunkt ist die Musik von Corina Schranz. Sie hat ihre Lieder eigens für dieses Fest zusammengestellt. Für alle Besucherinnen und Besucher, die selbst gern das Tanzbein schwingen möchten, bietet sich am Abend die Gelegenheit dazu. «Footwork» lädt alle zum Lindy-Hop-Schnupperkurs ein. Mit der passenden Musik wird der Abend beschwingt ausklingen.

### Wenn der kleine Hunger kommt

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt: Neben Kaffee, Kuchen und Erfrischungsgetränken dürfen Sie sich am späten Nachmittag auf feine Älplermagronen, Linsensalat oder etwas Kulinarisches vom Grill freuen. Sollten Sie bereit sein, für das Fest einen Kuchen zu spenden, nehmen wir diesen sehr gern vor Ort entgegen. Auf viele schöne Begegnungen freut sich das OK vom Bleichergärtlifest!

*Stephan Kurpanik,  
Quartierarbeiter*

### Quartierfest im Bleichergärtli

*SA, 9. Juni, 15.00–22.00, Bleichergärtli  
(bei jeder Witterung)*

### Mittagstisch

Kosten: 5 Franken, Ermässigungen für Kinder oder mit Kulturlegi  
*FR, 1. und 8. Juni, ab 11.45, Paulusheim*

### Plausch-Tanz

Ein- bis zweimal pro Monat sind Frauen und Männer ab 60 Jahren zu einem Tanznachmittag mit modernen Gesellschaftstänzen eingeladen. Unter der Leitung von Tanzlehrerin Edith Marfurt tanzen wir Englisch Walzer, Tango, Cha Cha Cha, Rumba und Blues. Kostenbeitrag: 5 Franken pro Nachmittag  
*DO, 7. Juni, 15.00, Paulusheim*

Voranzeigen

### GA-Reise: Lausanne, Montreux

Nähere Informationen dazu im nächsten Pfarreiblatt  
*DO, 21. Juni, Treffpunkt: 7.40 beim Torbogen, Abfahrt: 8.00*

### Sommertanz mit Live-Musik

Unbeschwerte Stunden, in denen Jung und Alt die Freude am Leben in Bewegung umsetzen können. Wir tanzen zu Soundboy Wernis mitreissender Musik. Eintritt mit Getränk und Imbiss: 15 Franken  
*SA, 23. Juni, 19.00, Paulusheim*

### Heimgegangen

Aus diesem Leben zu Gott heimgekehrt sind:

Hans Bucheli (1933)  
Irma Vial-Bucher (1924)  
Robert Eduard Trüb (1924)  
Celestina Maria Baumann-Muff (1943)  
Marlis Albrecht (1924)

### Taufen

In unsere Gemeinschaft wurden aufgenommen:

Eva Unternährer  
Basil Frederik Weber  
Lucy Bründler

## Kontakt

Pfarrei St. Paul  
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern  
Tel. 041 229 98 00  
E-Mail: [st.paul@kathluzern.ch](mailto:st.paul@kathluzern.ch)  
[www.kathluzern.ch/st-paul](http://www.kathluzern.ch/st-paul)

Öffnungszeiten im Pfarreisekretariat:  
MO–FR, 8.30–11.30; 14.00–17.00  
(FR, 14.00–16.00)

**Jahrzeiten / Gedächtnisse**

**St. Anton**

SA 2. 6. 18.00 Guy Rohner-Blankart.

**St. Johannes**

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

**St. Josef**

SO 10. 6. 10.00 Jahrzeiten: Alois und Elisabeth Brügger-Schleiss und Angehörige, Martha Estermann-Jetzer, Bruno Rimer, Margrit Rimer-Studer.

**St. Karl**

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

**St. Leodegar im Hof**

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15

FR 1. 6. Eugen und Alphonsa Bösch-Inauen und Familie; Männervereinigung der nächtlichen Anbetung in der Peterskapelle; SA 2. 6. Louis De Wohl; Sophie Fischer; Lotty Suter-Rosenberg; Franz Wiedenbach; Helen und René Blaser-Müller; Heinrich und Martha Koch; Viktor Blaser-Steinbrecher; MO 4. 6. Josef und Marie Vonmoos-Stierli, Eltern und Geschwister; Hans Schürmann; MI 6. 6. Familie Leo Hügli-Habermacher; SA 9. 6. Max Auf der Maur-Elmiger, Gottlieb und Marie Elmiger-Wili, Eduard Elmiger; Kurt und Lilly Auf der Maur; Paul Cron-Labaj; Hans und Annemarie Fellmann-Meier; André und Helene von Segesser-Fischer; DI 12. 6. Mathilde Bühlmann; Hans und Lea Korner-Egli.

**Kapelle St. Peter**

Wegen Sanierung geschlossen. Die Jahrzeiten werden in den Gottesdiensten von St. Leodegar im Hof gefeiert.

DI 5. 6. Rudolf und Elisabeth von Segesser-von Segesser; MI 6. 6. Anna Frey-Lauber; DO 7. 6. Maria Dorothea Studer; FR 8. 6. Josef Anton Simonetta; MO 11. 6. Gebhard Mattmann; MI 13. 6. Josef Anton und Konstanzia Rey-Wetzel.

**Klosterkirche Wesemlin**

Jeweils 8.00

SA 2. 6. Josef Achermann-Roos; SA 9. 6. Hilaria und Robert Bründler-Gretener.

**St. Maria zu Franziskanern**

In der Regel um 9.30

FR 1. 6. Erwin Halter-Büttler, Josef Schmid-Büttler, Julius und Juliana Büttler-Meyer und Anverwandte; Josef und Magdalena Meier-Cena; SA 2. 6. Albert und Magdalena Krummenacher-Schaller und Familie; Bruno Fässler; Louis von Sury; Albert und Hedwig Studer-Auer und Alain Studer-Blum, Peter Lanz-Studer, Werner Arnold-Studer, Hildegard Lanz-Studer, Hubert Studer-Schneider und André Studer; Roman Kreis; SA 9. 6.

Familie Mattmann-Burkhard; Walter Fritz Leber-Lötscher; MO 11. 6. Josef und Anna Kurmann-Wirz und Tochter Anna; DI 12. 6. Mathilde Dahinden-Burri und Geschwister Burri und Anverwandte; Xaver Kaufmann, Josef und Katharina Bächler-Kaufmann und Verwandte; Katharina Bühler-Habermacher.

**St. Michael**

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

**St. Paul**

FR 1. 6. 9.00 Maria Josefa Jans-Stirnimann und Familie; SA 2. 6. 17.30 Marco und Mathilde Schumacher-Vogel und Kinder und Louis und Lilly Schumacher-Degen; Erwin Bühlmann; Josef und Marie Fries-Räber und Sohn Robert und Heinrich und Bernhard Räber-Gasser und Katharina Räber-Schriber; Alois Hertach, MO 4. 6. 9.00 Eduard und Rosa Wiki-Wiki und Hans und Marie Louise Schumacher-Wiki; Marie Fellmann und Eltern; SA 9. 6. 17.30 Ernest und Johanna Blaser-Fischer, René und Helen Blaser-Müller; Ida Riedo-Ulrich; MO 11. 6. 9.00 Ferdinand Kreuzer und Nina Kreuzer-Muff; Alfons Weber-Kreuzer und Bernhard Weber-Stambach.



**Nachträglich angebrachter Christuskorpus (14. Jh.) am sogenannten «Eschenbacher Kreuz». Das Vortragskreuz gehört zum Stiftsschatz von St. Leodegar und wurde 1171 von Propst Ulrich von Eschenbach gestiftet.** Foto: L. Galantay

**Sonntagslesungen**

**Sonntag, 3. Juni**

Dtn 5, 12–15; 2 Kor 4, 6–11  
Mk 2, 23–3, 6 (oder 2, 23–28)

**Sonntag, 10. Juni**

Gen 3, 9–15; 2 Kor 4, 13–5, 1  
Mk 3, 20–35

**Gottesdienste**

**In den Pfarrkirchen**

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 <sup>1</sup>	MI 9.00 <sup>1</sup>
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 <sup>1</sup>	
St. Karl		10.00 <sup>1</sup>	
St. Leodegar	17.15 <sup>2</sup>	8.30 <sup>3</sup> 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00 18.00 <sup>4</sup>	9.30
St. Michael		10.00 <sup>1</sup>	DI 18.00 <sup>1</sup>
St. Paul	17.30	10.00	MO, DI, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 <sup>5</sup>
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

<sup>1</sup> Bitte Pfarreiseite beachten; <sup>2</sup> Beichtthören: 16.15–17.00; <sup>3</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lateinisch; <sup>4</sup> Byzantinische Liturgie, jeden 3. Sonntag im Monat; <sup>5</sup> Mittwochsgebet

**In anderen Kirchen und Kapellen**

	Samstag	Sonntag	Werktags
Bruchmatt-Kapelle		9.15 <sup>1</sup>	DO 18.00
Dreilinden (BZ)	15.00		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Elisabethenheim	16.30		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			DI 7.30 letzter DO im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital		9.45 (Hörsaal)	
Kloster Wesemlin	16.30 <sup>2</sup>	10.00	8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 <sup>5</sup> ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Sentikirche <sup>3</sup>	14.30 <sup>4</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
St. Peter <sup>6</sup>			
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		9.30	DI, MI, FR 9.30
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00

<sup>1</sup> An jedem 1. Sonntag im Monat; <sup>2</sup> Im BZ Wesemlin; <sup>3</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>4</sup> An jedem 1. Samstag im Monat; <sup>5</sup> Eucharistiefeier Priesterseminar; <sup>6</sup> Wegen Sanierung bis voraussichtlich Ende November 2018 geschlossen  
BZ: Betagtenzentrum

**In anderen Sprachen (sonntags)**

Albanisch	Pfarreiseite St. Anton - St. Michael beachten (Seite 6/7)		
Englisch	St. Karl, Unterkirche, 2. Samstag im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)		
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00		
Kroatisch	St. Karl, 12.00		
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 18.00, ausser 1. Sonntag im Monat		
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00		
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.30; 4. FR im Mt., 19.30		
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. Sonntag im Monat, 10.00		



## Zeichen der Zeit

### Helfer für Bergbauern gesucht



**Caritas sucht Freiwillige, die bei Bergbauern mithelfen.** Foto: zvg

Streng ist der Sommer für Bergbauern. Die steilen Hanglagen erfordern viel Handarbeit. Freiwillige packen mit an und schaffen so zumindest temporäre Entlastung. Viele Bergbauern hätten mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, denn im Berggebiet seien die Erträge niedriger und gleichzeitig sei die Arbeitslast höher, schreibt Caritas Schweiz in einer Medienmitteilung. Das Hilfswerk sucht deshalb für die kommenden Monate «mindestens 950 Freiwillige». *Mitmachen können alle, die über 18 Jahre alt, motiviert und gesund sind. Es sind keine spezifischen Kenntnisse erforderlich. Neu können auch Firmen Einsätze machen. Anmeldung und weitere Informationen: [www.bergeinsatz.ch](http://www.bergeinsatz.ch)*

### Ausstellung im Haus Bruchmatt



**Ausschnitt aus einem der Werke von Gabriela Pia von Däniken.**

Unter dem Titel «Der innersten Einheit und Stille in allem lauschen» zeigt das Haus Bruchmatt eine Retrospektive der Schweizer Künstlerin Gabriela Pia von Däniken. Mit der Hälfte des Reinerlöses werden die sozialen Projekte der Stiftung Aruna ([www.stiftung-aruna.ch](http://www.stiftung-aruna.ch)) in Südindien unterstützt.

*Haus Bruchmatt, Bruchmattstrasse 9*

#### Vernissage

*SA, 9. Juni, 16.30–19.30, 17.00 Einführung mit musikalischer Begleitung*

#### Ausstellung

*SA, 9. Juni bis SO, 30. September, Öffnungszeiten: MO bis SA, 10.00–17.30 und nach Absprache (Kontakt: Madeleine Schneider, 041 249 21 80)*

## Herausgepickt

### Marktplatz 60plus

«Humor trotz(t) Alter» heisst das diesjährige Motto des Marktplatzes 60plus. In Podiumsgesprächen äussern sich prominente ältere Frauen und Männer zu diesem Thema: Worüber können wir noch schmunzeln? Was ist zum Lachen? Und was ist gar nicht lustig? «Alles, was Spass macht, hält jung!», ist etwa Altstadtrat Werner Schnieper überzeugt, der sich um 10 Uhr mit Heidy Steffen unterhält. Weitere Gäste sind der Filmmacher Rolf Lyssy («Die Schweizermacher»), der sich auch in seinem Film «Die letzte Pointe» mit dem Älterwerden auseinandergesetzt hat, oder die Schauspielerin Monica Gubser.

Mit feinem Witz, Humor und allerlei Zaubereien laden zwei Clowns während der Veranstaltung in der Kornschütte und auf dem Kornmarkt zum Schmunzeln und Lachen ein.



**An den Marktständen kommen die Institutionen und die Freiwilligen miteinander ins Gespräch.** Foto: zvg

Auch dieses Jahr präsentieren sich rund 30 Institutionen am Marktplatz 60plus und zeigen an ihren Ständen, wo freiwillige Mitarbeit der älteren Bevölkerung gefragt ist. Auch die Katholische Kirche

Stadt Luzern ist mit einem Marktstand vertreten.

*SA, 2. Juni, 9.00–17.00, Kornschütte Luzern, Programm und weitere Infos: [www.luzern60plus.ch](http://www.luzern60plus.ch)*

## Leben heisst lernen

### Führung durch den Stiftungsschatz

Urs-Beat Frei, Spezialist für Sakralkunst, führt durch die neu gestaltete Ausstellung des Stiftungsschatzes.

*DO, 7. Juni, 18.30, Hofkirche, Treffpunkt: vor der Tür zur Sakristei auf der Südseite der Kirche, weitere Infos: [www.chorherrenstift.ch](http://www.chorherrenstift.ch)*

### Vortrag über Dietrich Bonhoeffer

In der Biografie «Bonhoeffer – Wege zur Freiheit» (Gabriel Verlag, 2017) beschreibt Alois Prinz den lutherischen Theologen Dietrich Bonhoeffer (1905–1945) als couragierten, politisch engagierten Pazifisten, der konfessionelle, nationale und soziale Grenzen überschritt und seine Werte mit dem Leben bezahlte. Bonhoeffer wird als überzeugende Gegenkraft zum Nationalsozialismus in Erinnerung bleiben. Alois Prinz studierte Literaturwissenschaft und Philosophie und ist bekannt für seine Biografien, zum Beispiel über Hannah Arendt oder Hermann Hesse.

*SA, 9. Juni, 17.30, Hotel Restaurant Hammer, Würzenrain 11, 6013 Eigenthal, Eintritt mit Apéro und Abendessen: 90 Franken, mit Übernachtung und Frühstück: 150 Franken, weitere Infos und Reservation: 041 497 52 05, [www.hotel-hammer.ch](http://www.hotel-hammer.ch)*

## Dies und das

### «Radio Basel»

«Die Schweizer» lautet das Motto der diesjährigen Saison beim Musikwerk Luzern und bietet Aussergewöhnliches: Diesmal eine Live-Übertragung aus dem Jahr 1929. Leonhard Dering (Klavier), Alexander Maria Wagner (Klavier), Lisa Schatzman (Violine), David Guerchovitch (Violine), Alexander Besa (Viola) und Heiner Reich (Violoncello) spielen Werke von Arthur Honegger, Darius Milhaud, Frank Martin und Conrad Beck.

*SA, 9. Juni, 19.30, Kirchensaal MaiHof, weitere Infos und Reservationen: [www.musikwerk Luzern.ch](http://www.musikwerk Luzern.ch)*

### Feiern Sie Goldene Hochzeit?

Herzliche Gratulation! Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2018 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst in die Solothurner Kathedrale St. Urs und Viktor ein. *Samstag, 1. September, 15.00, Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bis FR, 10. August: Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn, 032 625 58 41, [kanzlei@bistum-basel.ch](mailto:kanzlei@bistum-basel.ch)*

### SOS-Dienst

Unterstützung und Entlastung im Alltag *Montag bis Freitag, 8.00 bis 10.00: 041 342 21 21, [www.sos-luzern.ch](http://www.sos-luzern.ch)*

## Kurzhinweise

### Manne-Apéro

Mit Besuch aus Kolumbien (Casitas Biblicas) *FR, 8. Juni, 17.30–19.30, Pfarreizentrum «Barfüesser», Winkelriedstrasse 5, weitere Infos: [www.manne.ch](http://www.manne.ch)*

### Parkfest

Neue Outdoor-Kraftgeräte und Kükelhausobjekte laden am Parkfest der Stiftung Rodtegg zum Entdecken ein. Ausserdem kann man einen Parcours absolvieren und dabei lebenden Riesenplüschtieren begegnen. Für Essen und Getränke ist an vielen Stationen gesorgt. Wer gern mitklatscht, mitsingt, mitstampft, wird an «Zwirbelwind» und an «Christian Schenker & Grüüveli Tüüfeli» seine helle Freude haben.

*SA, 9. Juni, 11.00–18.15, Rodteggstr. 3, Eintritt frei, Kauf eines Solidaritäts-Armbandes für 5 Franken erwünscht, der Erlös geht an den Unterhalt des Rodten Parks, weitere Infos: [www.rodtegg.ch](http://www.rodtegg.ch)*

### Sozialberatung

Die Sozialberatung unterstützt Sie: *Katholische Kirche Stadt Luzern, Sozialberatung, Weggismattstrasse 9, [www.kath Luzern.ch/sozialberatung](http://www.kath Luzern.ch/sozialberatung), 041 229 90 90, MO–FR: 9.00–12.00, 14.00–17.00 (Besprechungstermin nach telefonischer Vereinbarung)*

## Was mich bewegt

### Mit Gott und Menschen unterwegs

Derzeit arbeiten mehr als 2300 studierte Seelsorgerinnen und Seelsorger für die katholische Kirche in der Schweiz. Jedes Jahr feiern wir die Admissio, die Aufnahme der angehenden Seelsorgenden unseres Bistums als Kandidatinnen und Kandidaten für den kirchlichen Dienst. Dieses Fest berührt mich stets aufs Neue. Aufgrund ihres Lebenswegs und ihrer Gottesbeziehung bestätigen Frauen und Männer dann ihren Wunsch, ihr Leben in den Dienst Gottes und der Menschen zu stellen. Sie bereiten sich auf einen kirchlichen Dienst vor und haben dafür bis zu sechs Jahre lang Theologie studiert: gewissenhaft, mit Leidenschaft, manchmal auch mühevoll und unter Stress.

### In der Luzerner Mariahilfkirche

Bei der Admissio werden diese ausgebildeten Theologinnen und Theologen in ihrem Dienst für das Bistum bestätigt und zu ihrer letzten Ausbildungsetappe ermutigt. Während der Berufseinführung begegnen sie im Lebens- und Glaubensalltag allem und jedem, zwei Jahre lang. Danach nehmen sie ihren Dienst in der Kirche meistens definitiv auf. Am 2. Juni feiern wir in Luzern die Admissio von zwölf Theologinnen und Theologen, dankbar für ihre zurückgelegten Schritte und voller Hoffnung für ihr zukünftiges Wirken. Allen wünsche ich für diesen Weg mit Gott und den Menschen eine «gute Reise». *Denis Theurillat, Weihbischof*

*Admissio-Feier mit Weihbischof Denis Theurillat: Samstag, 2. Juni, 10.00, Mariahilfkirche*

## Impressum

Ämtliches Publikationsorgan; erscheint vierzehntägig; Herausgeberin: Katholische Kirchengemeinde Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern; Auflage: 20 000.  
Redaktion des allgemeinen Teils:  
Urban Schwegler und Daniel Lay.  
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei. Adresse der Redaktion: Brünigstrasse 20, 6005 Luzern; urban.schwegler@kathluzern.ch.  
Redaktionsschluss Nr. 14/2018: 8. Juni

## Blickfang



«Sonne, Mond und Sterne» – Die Festdekoration machte das von den Firmanden gewählte Motto deutlich. Foto: Roberto Conciatori

# Himmelskräfte

us. Sonne, Mond und Sterne bevölkerten den Himmel in der Kirche St. Johannes, als sich dort kürzlich zwölf junge Erwachsene der Pfarrei firmen liessen. «Sonne, Mond und Sterne» lautete das Motto zur Firmung. «Mit ihrem Ja zum christlichen Glauben in der Firmung drückten die jungen Erwachsenen aus, was ihnen im Leben wichtig ist», sagt Pfarreileiter Herbert Gut. «Die Sonne steht für die Energie, die Kraft, die sie brauchen, um Verantwortung für ihr Leben und für andere zu übernehmen. Der Mond steht für die Ruhe und den Frieden. Die Sterne symbolisieren die Orientierung und die Hoffnung, nach der sie suchen.» Firmspender war Abt Urban vom Kloster Einsiedeln, der die Feier inhaltlich und sprachlich nahe bei den jungen Leuten mitgestaltete.

## Tipps

### Fernsehen

#### Glücklich altern

Senioren sind heute aktiver, bleiben länger gesund als frühere Generationen und haben im Schnitt auch mehr Geld zur Verfügung. Es entsteht eine neue Schicht, die auch für die Wirtschaft interessant ist. «Glücklich altern» besucht Senioren in Österreich, Deutschland und Skandinavien, wo der «Mehrwert Alter» bereits heute gelebt wird.

*Dienstag, 5. Juni, 3sat, 22.25*

#### Paradies! Paradies!

Die Familie von Regisseurin Kurdwin Ayub floh 1991 vom Irak nach Österreich. 25 Jahre später begleitet sie ihren Vater auf seiner Reise in die frühere Heimat. Kurdwin fühlt sich dort als Fremde, zugleich lernt sie ihren Vater auf eine

völlig neue Art kennen. Ein intimes und ernüchterndes Generationenporträt über Ver- und Entwurzelung, das ein individuelles Familienschicksal und Massenphänomen zugleich darstellt.

*Sonntag, 10. Juni, ORF2, 23.05*

### Radio

#### Alles Harmonie?

Wie sich orthodoxe Theologie zur Staatsmacht stellt. Ob Russland, Serbien oder Griechenland – meistens stehen orthodoxe Kirchen ihrem Staat nahe und wollen für die «Harmonia» oder «Symphonia» zwischen Staat und Kirche sorgen. Oft verstehen sie sich als Nationalkirchen. Westliche Kirchen nehmen den Kurs manch einer orthodoxen Kirche gar als nationalistisch war. Aber stimmt das? Es gibt durchaus auch Situationen, in denen orthodoxe Theologie und Kirche gegen die Staatsmacht opponieren.

*Sonntag, 10. Juni, Radio SRF 2, 8.30*

### Comic

#### Über Gott und die Welt

Der berühmte Comic-Strip «Calvin und Hobbes» setzt sich regelmässig mit philosophischen und theologischen Fragen auseinander. Mit einem Augenzwinkern kommt er ins Nachdenken über Gott und die Welt. Anhand einzelner Cartoons leitet das Buch an, auf amüsante Weise grundlegenden Themen nachzugehen wie Schöpfung und Urknall, Identität, freier Wille, Glück, Moral und Tod. *Martin Blay/Michael Winklmann (Hrsg.): Über Gott und die Welt mit Calvin und Hobbes, Herder 2018, 140 Seiten*

## Schlusspunkt

Ich bin fromm geworden, weil ich zu Ende gedacht habe und nicht mehr weiterdenken konnte. *Max Planck*